

LATEIN MACHT ERFOLGREICH

Untersuchungen zeigen, dass Studentinnen und Studenten mit Lateinmatur in allen Fächern zu den besten gehören

EVAMAR II (Evaluation der Maturitätsreform 1995, Phase II)

Prof. Dr. Franz Eberle vom Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik der Universität Zürich untersuchte mittels national durchgeführter Tests den Ausbildungsstand von Schülerinnen und Schülern vor der Matura in den Fächern Erstsprache, Mathematik und Biologie. Der Bericht wurde am 13. November 2008 veröffentlicht.

«Die Gruppe des Schwerpunktfaches ‚Alte Sprachen‘ hat unter dem Aspekt der Ausgeglichenheit bzw. Ausgewogenheit der Kompetenzen (im Sinne einer allgemeinen Studierfähigkeit) am besten abgeschnitten.» (Schlussbericht, Seite 220)

Die Maturandinnen und Maturanden des Schwerpunktfaches „Alte Sprachen“ stehen in den Fächern

- Erstsprache an 1. Stelle (Matur und Test EVAMAR II),
- Mathematik an 2. Stelle (Matur und Test EVAMAR II),
- Biologie an 1. Stelle (Matur sammelnote ‚Naturwissenschaften‘ und Erfahrungsnote Biologie) und an 2. Stelle (Test EVAMAR II).

Die Untersuchung wurde mit allen acht Schwerpunktfachgruppen durchgeführt.

Maturanoten und Studienerfolg (ETH Zürich)

Diese Analyse des Zusammenhangs zwischen Maturanoten und der Basisprüfung an der ETH Zürich basiert auf einer Datenauswertung von B. Spicher (Q-Pro, Zentrum für Testentwicklung und Diagnostik, Universität Freiburg). Der Bericht wurde im Dezember 2008 veröffentlicht.

«Ebenfalls besteht eine Korrelation zwischen den gewählten Maturitätsschwerpunkten und den Noten bei der Basisprüfung (der ETH Zürich). Studierende mit den Schwerpunktfächern Physik/Angewandte Mathematik, respektive Latein oder Griechisch erzielen die besten Noten bei der Basisprüfung.» (Schlussbericht, Seite 2f.)

LATEIN BAUT BRÜCKEN – denn der moderne Lateinunterricht bereitet die Maturandinnen und Maturanden optimal auf ihr Studium vor, unabhängig von der Studienrichtung.